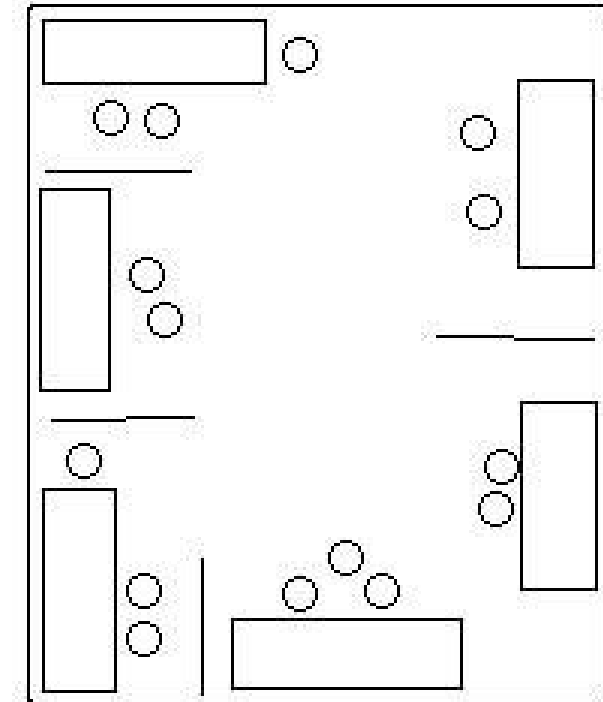


Lernen an Stationen / Stationenlernen / Lernzirkel



<http://www.niemieckisiedlce.pl/wp-content/uploads/2014/10/lernen-03.jpg>

Lernen an Stationen

Stationenlernen

- **Arbeitsform**, die die **Lernerautonomie** fördert: An Stationen liegen Arbeitsblätter aus, die Lernenden können allein oder zu zweit selbst auswählen, welche Stationen sie bearbeiten, in welcher Reihenfolge und in welcher Intensität sie das tun. Beispielweise können an den Stationen verschiedene Lernaktivitäten zur Wiederholung von Wortschatz zu einem Thema vorbereitet sein.

(Ende et al. 2015:176)

Lernen an Stationen

Lernen an Stationen als offene Lernform fördert:

- handlungsorientiertes Lernen
- Selbständigkeit der Lernenden
- Lernen mit allen Sinnen
- Motivation
- Teamarbeit
- Binnendifferenzierung
- Problemlösungsstrategien

und bietet

- neue Lernzugänge
- Lernanreize
- Überraschungen

Lernen an Stationen



(Quelle: FS Deutsch 35/2006)



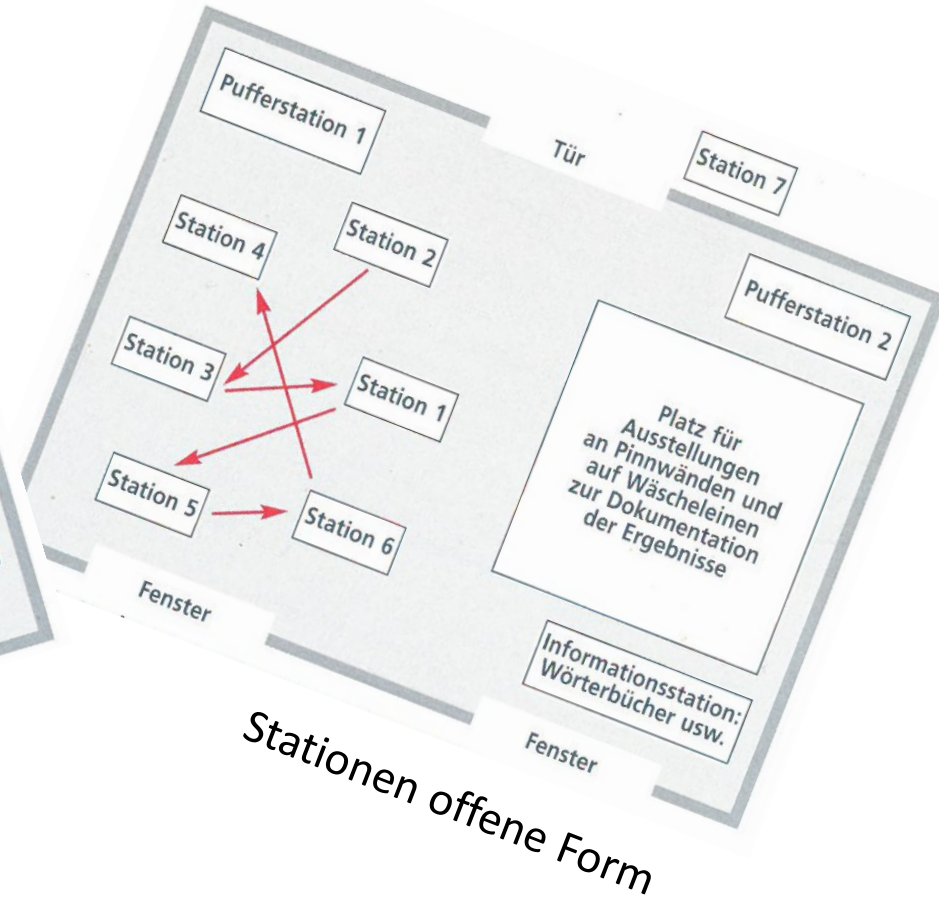
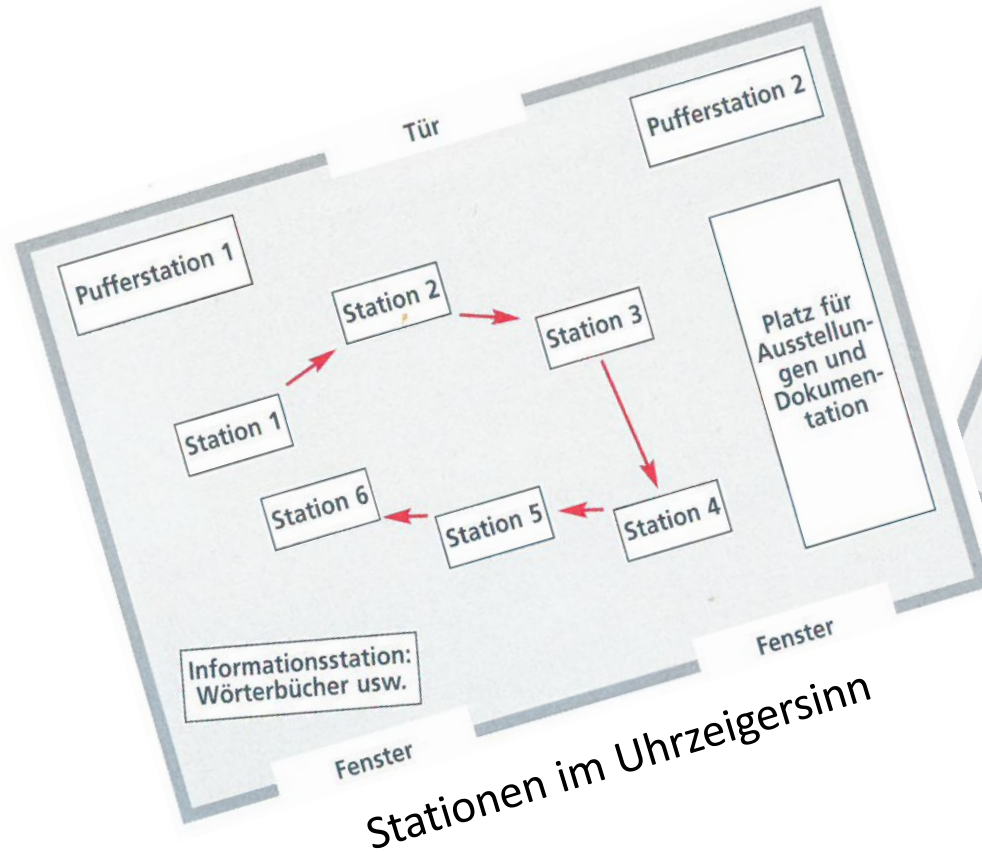
(Quelle: Wicke 2006:5)

Lernen an Stationen

6 Arbeitsphasen:

- Planung und Konzeption
- Praktische Vorbereitung und Bereitstellung
- Einführung
- Durchführung (= Arbeiten an den Stationen)
- Präsentation
- Auswertung / Reflexion

Lernen an Stationen



(Quelle: (Wicke 2006:7)

Lernen an Stationen

Formen des Stationenlernens mit:

- obligatorische Stationen**
- fakultative Stationen**
- Info-/Kontrollstationen**
- Puffer-/Erholstationen**

Lernen an Stationen

Schwerpunkte des Stationenlernens

- Information**
- Übung**
- Kompetenzerwerb**
- Spielen**
- Produktion u.a.m.**

Literatur

http://pub.ab-one.de/kunst/bildanalyse/ba_3.htm (aufgerufen am: 07.02.2017)

Ende, Karin/Grotjahn, Rüdiger/Kleppin, Karin/Mohr, Imke (2013): Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung. Deutsch Lernen Lehren (DLL) 6. München: Klett-Langenscheidt

Huber, Gabriele (2005): Mit Bildender Kunst Deutsch lernen. In: ZIF 10 (3)

Funk, Hermann/Kuhn, Christina/Skiba, Dirk/Spaniel-Weise, Dorothea/Wicke, Rainer E. (2015): Aufgaben, Übungen, Interaktion. Deutsch Lehrern Lernen (DLL) 4. München: Klett, Langenscheidt

<http://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/article/viewFile/449/425>

oder: <http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-10-3/beitrag/Huber1.htm> (aufgerufen am: 07.02.2017)

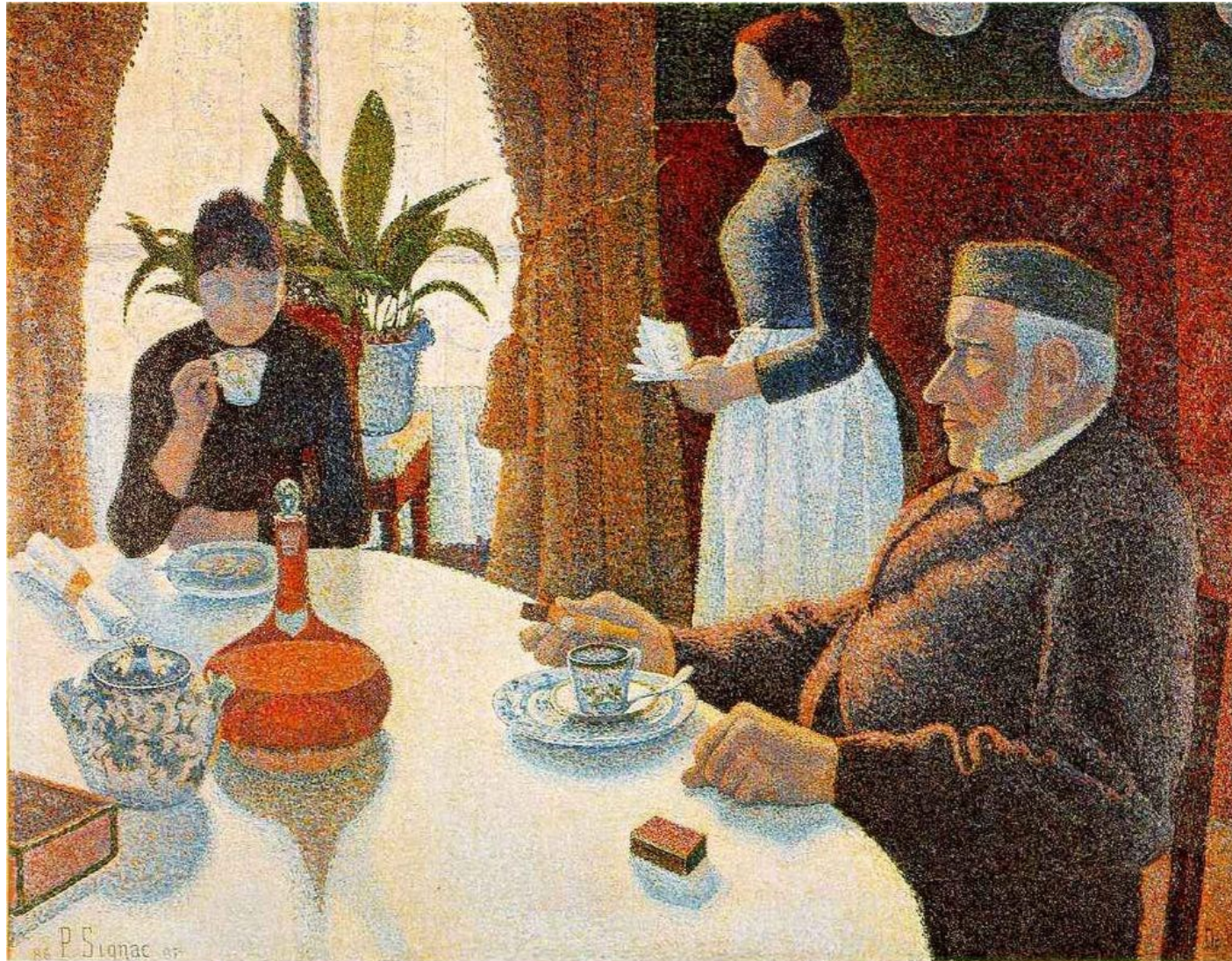
Lenger-Sidiropoulou, Renate: Kunstbilder im interkulturellen DaF-Unterricht. Zeitschrift Akzent. 2006. S. 30 und www.goethe.de/mmo/priv/1477528-Standard.pdf (aufgerufen am: 07.02.2017)

Lernstationen: http://methodenpool.uni-koeln.de/stationenlernen/stationenlernen_kurzbeschreibung.html

Marx, Carola (2008): Fremdsprachendidaktik und Museumspädagogik: Empirische Untersuchungen am Beispiel von Kunstmuseen. o.O.: Verlag dissertation.de

Wicke, Rainer E. (2004): Aktiv und kreativ lernen. Projektorientierte Spracharbeit im Unterricht. Reihe Deutsch als Fremdsprache; Ismaning: Max Hueber Verlag

Wicke, Rainer E. (2006): *Stationenlernen – Was ist das eigentlich?* In: Fremdsprache Deutsch 35/2006 S. 5-13



<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Signac2.jpg>

Lernen an Stationen am Beispiel: Paul Signac: Das Frühstück (Das Speisezimmer), 1886/87



ALBERTINA

Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 bis 21.00 Uhr
Albertinaplatz 1
A-1010 Wien
[0043 1 534 83 0](tel:00431534830)

[INFORMATION](#) [AUSSTELLUNGEN](#) [SAMMLUNGEN](#) [PALAIS](#) [FÜHRUNGEN & MEHR](#) [MEMBERS](#) [VERMIETUNG](#) [SHOP](#)

SEURAT, SIGNAC, VAN GOGH WEGE DES POINTILLISMUS

16. September 2016 - 8. Januar 2017



PAUL SIGNAC
Das Speisezimmer (Frühstück), 1886/87
Otterlo, Kröller-Müller Museum



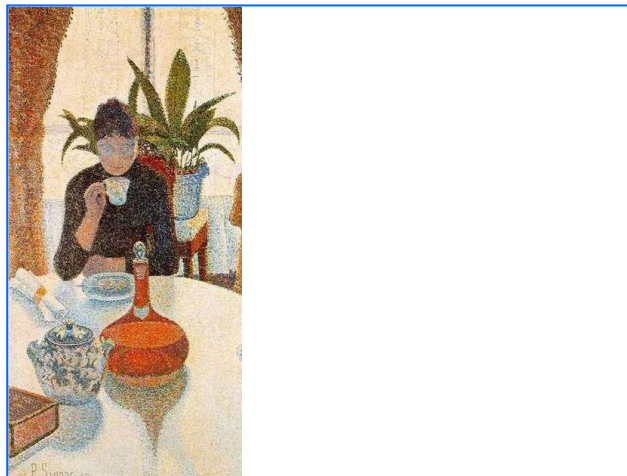
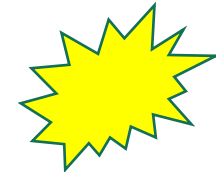
Assist.Prof.in Renate Lenger-Sidiropoulou - Abteilung für
Deutsche Sprache und Philologie - AUTH

1. Station: Keine halben Sachen!

Aufgabe A: Was zeigt das Bild?

Im Umschlag ist ein Bild. Ihr arbeitet zu zweit. Nehmt den Umschlag und ein Arbeitsblatt. Einer/Eine von euch öffnet den Umschlag, nimmt das Bild, ohne es dem anderen zu zeigen. Er/Sie sagt, was auf dem Bild zu sehen ist und der/die andere zeichnet das auf dem Aufgabenblatt.

Wenn ihr fertig seid, hängt das Bild bitte an die Pinnwand.



Tipp: Das kannst du sagen:

Vorne ist ...

Neben dem/der ...

In der Mitte rechts/links ...

In der Hand hält sie ...

Auf dem Kopf/Tisch ...

Hinter dem/der ... steht ...

...

2. Station: Was ist auf dem Bild?

a) Betrachtet das Bild und kreuzt mit eurem Partner/ eurer Partnerin auf dem Arbeitsblatt die Personen und Gegenstände an, die auf dem Bild zu sehen sind.

Tipp: Wenn ihr ein Wort nicht versteht, geht zum Informationsstand und schlagt im Wörterbuch nach.

b) Das Bild von Paul Signac aus dem Jahr 1886/87 zeigt eine Szene am Frühstückstisch.

Eure nächste Deutschstunde ist übermorgen um 8.00 Uhr. Ihr möchtet alle zusammen frühstücken.

Was bringt ihr alles mit?

Wenn ihr fertig seid, hängt bitte eure Arbeitsblätter an die Pinnwand.

Tipp: Wenn ihr den Artikel nicht wisst, geht zum Informationsstand und schlagt im Wörterbuch nach.

a) Paul Signac: Das Frühstück		
Auf dem Bild ist:	Ja	Nein
ein alter Mann		
eine alte Frau		
ein Junge		
ein Mädchen		

b) Unser Frühstück		
der	die	das
z.B.: Tee	Kaffeekanne	Brot

3. Station: Am Frühstückstisch

Was denken und sagen die Personen beim Frühstück? Schreibt bitte in die Denk- und Sprechblasen. Wenn ihr fertig seid, hängt bitte eure Arbeitsblätter an die Pinnwand.



4. Station: Wie ist das Bild?

Paul Signac: Das Frühstück (Das Speisezimmer), 1886/87

Notiert eure Gedanken zum Bild. Schreibt zuerst, was Ihr seht.

Beachtet dabei:

das Thema, den Ort, die Personen und Gegenstände, Farben, Licht, Schatten u.a.

Dann schreibt, was ihr dabei denkt.

Wenn Sie fertig sind, hängen Sie Ihr Blatt bitte an die Pinnwand. Sie brauchen es bei der Präsentation, denn dann sprechen Sie in der Klasse darüber.

Das sehe ich

*Beispiel: Auf dem Bild ist ein Innenraum zu sehen. Der Raum ist sehr eng.
Die beiden älteren Leute sitzen beim Frühstück.*

Das denke ich

*Vielleicht will der Maler sagen, dass die Menschen ...
Ihre Blicke ...*

5. Station: Ausstellungen in der ALBERTINA

Die ALBERTINA ist eine bekannte Galerie in Wien. Das Bild „Das Frühstück (Das Speisezimmer)“ von Paul Signac war dort zu sehen. Seht euch das Programm an und beantwortet die folgenden Fragen.

Wenn ihr fertig seid, hängt bitte das Arbeitsblatt an die Pinnwand.

1. Wo ist die Albertina?	
2. Wann kann man die Ausstellungen in der ALBERTINA besuchen?	
3. Was kostet der Besuch einer Ausstellung?	
4. In welcher Ausstellung war das Bild zu sehen?	
5. Wie groß war die Ausstellung (Anzahl der Bilder)?	
6. Welche Kunstrichtung (ρεύμα, στιλ, τεχνοτροπία) zeigt die Ausstellung?	



ALBERTINA PROGRAMM

KUNST FÜR ALLE DER FARBHOLZSCHNITT IN WIEN UM 1900 19. 10. 2016 – 15. 01. 2017

„Kunst für alle!“ Unter diesem Credo machen sich die Künstler der Wiener Secession mit Etan an die Wiederentdeckung des Farbholzschnitts. Kunst soll nicht nur einigen wenigen zugänglich sein: Die Reproduzierbarkeit und leichte Verfügbarkeit des Holzschnitts machen es möglich, dass qualitativ anspruchsvolle Kunst schlagartig erschwinglich wird.

Mit einer Ausstellung zum Farbholzschnitt in Wien um 1900 widmet sich die Albertina einem bislang wenig beachteten Kapitel des Wiener Jugendstils. Carl Moll, Emil Orlik, Koloman Moser u. a. entdecken eines der ältesten Druckverfahren der Welt völlig neu: Mit der Stilisierung der Motive und dem Spiel mit Farbkontrasten werden ihre Werke bahnbrechend für die moderne Bildsprache der Avantgarden am Beginn des 20. Jahrhunderts.

#KunstFürAlle

HABSBURGISCHE PRUNKRÄUME

Die Albertina wurde 1776 von Herzog Albert von Sachsen-Teschen, dem Schwiegersohn Maria Theresias, gegründet. Seit dem 18. Jahrhundert befindet sich seine Sammlung, heute die größte und bedeutendste Kollektion von Zeichnungen und Druckgrafiken alter Meister, in der Albertina.

Das Palais war fast 100 Jahre Residenz habsburgischer Erzherzöge und Erzherzoginnen. Von dieser Zeit zeugen 20 kostbar ausgestattete Prunkräume, die mit wertvollen Wandbespannungen, Kronleuchtern, Kaminen, erlesenen Intarsien und edlen Möbeln in das prachtvolle Reich des Klassizismus entführen.

#AlbertinaPrunkräume



DEUTSCH



SEURAT, SIGNAC, VAN GOGH
WEGE DES POINTILLISMUS
16. 09. 2016 – 08. 01. 2017

Als Georges Seurat 1891 im Alter von 31 Jahren stirbt, ahnt Camille Pissarro bereits, dass sich mit Seurats „Erfindung“ Folgen für die Malerei abzeichnen würden, „die später höchst bedeutungsvoll sein würden“. Mit wenigen Bildern hatte Seurat einen bahnbrechenden Stil begründet: den Pointillismus.

Die Albertina widmet dieser faszinierenden Strömung eine hochkarätige Ausstellung, die die Moderne mit dem Pointillismus als ihrem Geburtshelfer um ein wesentliches Kapitel vervollständigt: 100 Meisterwerke der Hauptvertreter Seurat und Signac sowie beeindruckende Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen der modernen Meister Van Gogh, Matisse und Picasso illustrieren die atemberaubende Strahlkraft sowie den bedeutenden Einfluss dieser Kunstrichtung.

#SeuratSignacVanGogh



MONET BIS PICASSO
DIE SAMMLUNG BATLINER
Schausammlung

Die Albertina besitzt mit der Sammlung Batliner eine der bedeutendsten Kollektionen Europas im Bereich der Malerei der klassischen Moderne.

Die Sammlung bildet den Kernbestand der permanent eingerichteten Schausammlung: Vom französischen Impressionismus, Pointillismus und Fauvismus mit Werken von Monet, Renoir, Degas, Cézanne, Toulouse-Lautrec, Braque und Matisse über Meisterwerke der expressionistischen Künstlergruppen *Die Brücke* und *Der blaue Reiter* mit Gemälden von Kirchner, Kandinsky und Nolde bis hin zur russischen Avantgarde und zahlreichen Werken von Pablo Picasso präsentiert die Ausstellung alle bahnbrechenden Ideen der Moderne.

#MonetbisPicasso

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich 10 bis 18 Uhr, Mittwoch 10 bis 21 Uhr

EINTRITTSPREISE (TAGESKASSA)

Regulär: EUR 12,90
Seniored (65 und älter): EUR 9,90
StudentInnen mit Ausweis (bis 26 Jahre): EUR 8,50
Gruppen ab 15 Personen: EUR 9,90
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren

FÜHRUNGEN OHNE VORANMELDUNG

Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertag: 11.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag: 15.30 Uhr
Mittwoch: 18.30 Uhr
Führungsbeitrag: EUR 4
Ein detailliertes Programm / Infos zu KuratorInnenführungen finden Sie auf www.albertina.at

FÜHRUNGEN FÜR GRUPPEN

Individuelle Führungen für Gruppen, Familien, Schulklassen.
Tel. +43 (0)1 53483-540, besucher@albertina.at

KARTENVORVERKAUF

Ihr Weg vorbei an der Tageskassa:
www.wien-ticket.at

Albertina, Albertinaplatz 1, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 53483-0, Fax -199 | www.albertina.at

f t i y p v s

FARTNER SUPERFUND MEDIENPARTNER

6. Station: Projekt einer Ausstellung

Eure Deutschklasse will als Projekt eine kleine Ausstellung mit dem Thema „Paul Signac“ machen. Die Ausstellung (Texte und Beschriftungen der Bilder) ist in drei Sprachen – Deutsch, Französisch und Griechisch.

Wie organisiert ihr das Projekt? Besprecht die Planung und macht Notizen.

Ausstellung: Signac und der Pointillismus	
Wo findet die Ausstellung statt? (Ort und/oder Anlass der Ausstellung)	
Wann findet die Ausstellung statt? (Datum und Dauer)	
Wie finanziert ihr die Ausstellung? (Kopien und Materialien kosten ca. 15. €.)	
Wen bittet ihr um Hilfe? (Lehrpersonen, Eltern o.a.)	
Welche Medien braucht ihr? (Computer, Kopierer o.a.)	
Welche Texte braucht ihr? (Texte für die Bildbeschriftungen u.a.)	
Wer macht was? (Texte auf Deutsch, Französisch, Griechisch, Bilder auswählen, aufhängen u.v.a.m)	

Laufzettel

Markiert auf dem Laufzettel mit Häkchen (✓) alle Stationen, die ihr bearbeitet habt. Kreuzt auch eure Meinung an. Schreibt eure Namen auf den Laufzettel und hängt ihn an die Pinnwand.

Station	✓	sehr gefallen! 😊😊	gefallen! 😊	es geht so! 😐
1. Keine halben Sachen!				
2. Was ist auf dem Bild?				
3. Am Frühstückstisch				
4. Wie ist das Bild?				
5. Ausstellungen in der ALBERTINA				
6. Projekt einer Ausstellung				

Information

